

Treppenhauskonzert

**anlässlich des 333. Geburtstages
Johann Sebastian Bachs am 21. März 2018**



Heinrich Schütz	Ich weiß, dass mein Erlöser lebt
Johann Sebastian Bach	Fürchte dich nicht
Johannes Brahms	Lobet den Herrn, alle Heiden
Ludwig Böhme	Wenn wir in höchsten Nöten sein
	Kyrie
Johann Sebastian Bach	Suite G-Dur für Violoncello solo, BWV 1007

Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar

Susanne Trinks – Barockvioloncello

Benjamin Stielau – Leitung

**Mittwoch, 21. März 2018, 19.30 Uhr
Treppenaufgang des Residenzschlosses Weimar**

An dieser Stelle des Treppenaufganges stand bis zum verheerenden Schlossbrand am 6. Mai 1774 die frühere Schlosskapelle, die wegen ihres aufragenden Altars und der außergewöhnlichen architektonischen Gestaltung „Himmelsburg“ genannt wurde. In ihr wirkte von 1708 bis 1717 Johann Sebastian Bach als Organist und komponierte, inspiriert von den besonderen akustischen und baulichen Gegebenheiten unter anderem die Weimarer Kantate „Himmelskönig, sei willkommen“.



Die sogenannte Himmelsburg

Bildquelle:
Klassik Stiftung Weimar

Schon zur Tradition geworden, lädt Sie auch in diesem Jahr das Freyburger Berghotel „Zum Edelacker“ im Anschluss an das Konzert zu einem Glas Sekt ein.

Bitte denken Sie daran, vor dem Konzert Ihre Mobiltelefone und Uhren mit Signalton auszuschalten. Vielen Dank!

**Fürchte dich nicht
Motette für zwei vierstimmige Chöre, BWV 228**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir,
weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,
ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Jesaja 41,10

Fürchte dich nicht, denn ich
habe dich erlöst, ich habe dich
bei deinem Namen gerufen, du
bist mein!

Jesaja 43,1

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden! Du bist mein, ich
bin dein; niemand kann uns scheiden. Ich bin dein, weil
du dein Leben und dein Blut, mir zu gut, in den Tod
gegeben.

Du bist mein, weil ich dich fasse und dich nicht, o mein
Licht, aus dem Herzen lasse. Lass mich, lass mich
hingelangen, da du mich und ich dich leiblich werd'
umfassen.

*Paul Gerhardt Strophen 11&12 aus
„Warum sollt ich mich denn grämen?“*

Fürchte dich nicht, du bist mein.

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Suite G-Dur für Violoncello solo BWV 1007
daraus: Prélude – Allemande – Courante

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt **Heinrich Schütz (1585-1672)**
Siebenstimmige Motette aus „Geistliche Chormusik“ (1648), SWV 393

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken und werde mit dieser meiner Haut umgeben werden und werden in meinem Fleisch Gott sehen, denselben werd ich mir sehen und meine Augen werden ihn schauen, ich und kein Fremder.

Hiob 19, 25 – 27

Wenn wir in höchsten Nöten sein **Johannes Brahms (1833 – 1897)**
Motette für achtstimmigen Doppelchor op. 110,3

Wenn wir in höchsten Nöten sein und wissen nicht, wo aus und ein
und finden weder Hilf noch Rat, ob wir gleich sorgen früh und spat,

so ist das unser Trost allein, daß wir zusammen in gemein
dich rufen an, o treuer Gott, um Rettung aus der Angst und Not.

Sieh nicht an unser Sünden groß, sprich uns davon aus Gnaden los;
steh uns in unserm Elend bei, mach uns von aller Trübsal frei,

auf daß von Herzen können wir nachmals mit Freuden danken dir,
gehorsam sein nach deinem Wort, dich allzeit preisen hier und dort.

Text: Paul Eber, 1511 - 1569

Kyrie **Ludwig Böhme (*1979)**
Sechsstimmige Motette

Kyrie eleison. (*Herr, erbarme dich.*)
Christe eleison. (*Christus, erbarme dich.*)
Kyrie eleison. (*Herr, erbarme dich.*)

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze und gib mir
einen neuen, gewissen Geist. Verwirf mich nicht
von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen
Geist nicht von mir.

Psalm 51, 12-14

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Suite G-Dur für Violoncello solo BWV 1007
daraus: Sarabande – Menuett I/II – Gigue

Lobet den Herrn, alle Heiden **Johann Sebastian Bach (1685-1750)**
Motette für vierstimmigen Chor und Basso continuo BWV 230

Lobet den Herrn, alle Heiden und preiset ihn, alle Völker! Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Alleluja!

Psalm 117, 1-2

Gegründet 1992 in Weimar widmet sich das **Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar** der europäischen Chormusik seit 1500 mit Schwerpunkt auf dem Werk Johann Sebastian Bachs. 2007 war das Ensemble an der Uraufführung einer neuen Rekonstruktion der Bachschen Markuspassion durch Alexander Grychtolik beteiligt, 2011 an der Uraufführung der ebenfalls von Grychtolik rekonstruierten Köthener Trauermusik. Ein Höhepunkt war die Aufführung des War-Requiems von Benjamin Britten im November 2009. Das im November 2010 aufgeführte, dreichörig komponierte „Dresdner Requiem“ von Rudolph Mauersberger reiht sich ein in Konzertaufführungen nicht alltäglicher Programmauswahl. Dieses Werk wurde 2015 anlässlich des 70. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges in Halberstadt und Magdeburg erneut aufgeführt. Im Oktober 2014 brachte das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble mit der „Nänie“ von Johannes Brahms und „Athalia“ von Felix Mendelssohn Bartholdy selten gehörte Werke zur Aufführung. Im November 2015 kam am Ewigkeitssonntag die Kantate „Himmel über Syrien“ von George Alexander Albrecht zur Uraufführung. Das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar bestreitet alle Konzertprojekte in eigener Verantwortung, mit eigenen Mitteln und ausschließlich ehrenamtlich. Von 1997 bis 2017 wurde das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble von Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein geleitet, der den Chor mit Präzision, höchster Musikalität und tiefster Glaubensüberzeugung zu einem renommierten Ensemble formte.

Sie möchten uns unterstützen? Dann freuen wir uns über eine Spende an den Trägerverein „Bach Projekt Weimar e.V.“, unter der Kontonummer bei der Sparkasse Mittelthüringen:

IBAN: DE 32 8205 1000 0301 0309 10

BIC: HELADEF1WEM

Der Verein ist gemeinnützig berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Benjamin Stielau, 1984 geboren, war Schüler der Spezialklassen für Musik am Rutheneum Gera und ist seit 2011 dort als Lehrer (u. a. Musikgeschichte und Musiktheorie), Organist und Ensembleleiter tätig. Sein Studium an der Hochschule für Musik in Weimar absolvierte er von 2005-2011 u. a. bei Prof. K.-J. Teutschbein, dessen künstlerischer Assistent er 2005-2009 war. 2007-2010 leitete er den Bachchor an der Herderkirche Weimar. Stielau dirigierte erfolgreiche Aufführungen u. a. von DIE SCHÖPFUNG, ELIAS, WAR REQUIEM oder John Rutters MAGNIFICAT, arbeitete dabei und im Rahmen anderer Konzerte mit der Staatskapelle Weimar, der Jenaer Philharmonie, dem Philharmonischen Orchester Gera-Altenburg, der Vogtland Philharmonie, dem Kammerchor Wernigerode, Sängern des RIAS-Kammerchores Berlin, verschiedenen Projektensembles für Alte Musik und der Schütz-Akademie. Von Werken junger Komponisten wie J. Stillmark oder T. Radzinski leitete er die Uraufführungen. Als Kammermusik-Pianist musiziert er u. a. mit Musikern der Staatskapelle Dresden und des Mozarteum-Orchesters Salzburg; als Continuo-Spieler mit namhaften Ensembles wie dem Mitteldeutschen Kammerorchester oder der Capella Jenensis. Er konzertierte als Organist u. a. an der großen Domorgel zu Merseburg, der Sonnenorgel Görlitz, im Französischen Dom Berlin und in der Dominikanerkirche Brüssel. Konzertreisen führten ihn u.a. nach Belgien, die Schweiz, Tschechien, Estland, Finnland, Großbritannien, Polen, Rumänien, und die USA; CD-Einspielungen und Rundfunkproduktionen (ZDF, MDR) liegen vor. Im August 2013 wurde Benjamin Stielau zum künstlerischen Leiter der Singakademie Gera berufen, im Sommer 2017 zusätzlich zum Dirigenten des Kammerchor Wernigerode.

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Konzerten:

- **Mittwoch, 6.Juni 2018**, 20.00 Uhr A-Capella-Konzert in der Stadtkirche St. Michael Jena, Gastdirigent: Johannes Kleinjung

Mgl. Änderungen und weitere Konzerte etc. entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.



BACH ≡≡≡
PROJEKT
WEIMAR